

ABM-Pilotprojekt für den Oberharz

Sechs Monate Arbeit – Örtliche Betriebe machen mit

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme nach neuem Konzept ist in Clausthal-Zellerfeld angelaufen. Als Kooperation zwischen der Arbeitsagentur Goslar, der BVIK GmbH Köthen und der Samtgemeinde Oberharz sind zehn jugendliche und schwerbehinderte Oberharzer für ein halbes Jahr in gemeinnützigen kommunalen Sanierungsarbeiten und Betriebspрактиka beschäftigt.



Verbindung kommunaler und sozialer Interessen: Örtliche Wirtschaftsbetriebe tragen über Praktika zur Finanzierung bei.

„Das Projekt hat Pilotcharakter“, sagt Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe. Durch die Einschritte im Arbeitsförderungsrecht sind „klassische“ ABM für Gemeinden nicht mehr finanzierbar. In Form der Vergabe-ABM werden jetzt unter dem Motto „Kommunales und soziales Engagement“ heimische Betriebe und gemeinnützige Vereine beteiligt, die die Teilnehmer jeweils für zweimonatige Praktika übernehmen. Die Fa. Klose Fenstertechnik und der TuS Clausthal-Zellerfeld gehören zu den Partnern im Oberharz.

Diese Partnerschaft biete einerseits den Teilnehmern Qualifizierungsmöglichkeiten und angemessene Vergütung, im Idealfall auch die Chance, wieder fest in Lohn und Brot zu kommen, erläutert Günther Kaul, Direktor der Arbeitsagentur Goslar. Andererseits verhindert sie, dass örtlichen Firmen Aufträge verloren gehen was ein Hauptkritikpunkt bisherige ABM war.

Mit dem Träger des Projekts, der als gemeinnützig anerkannten BVIK GmbH aus Köthen, arbeitet die Agentur bereits in mehreren Projekten zusammen. Insgesamt 55 Jugendliche sind so im Landkreis Goslar auf diese Weise beschäftigt. Die Agentur bestimmt dafür arbeits-



Dr. Ulrich Heller (2.v.r.) und Günther Kaul (r.) im Gespräch mit Teilnehmern des Projektes.

Fotos: Ebeling

willige und fähige Frauen und Männer, die seit längerer Zeit arbeitslos sind oder einen Ausbildungsort finden.

Die BVIK fungiert als Arbeitgeber und erfüllt dabei Vermittler- und Betreuungsaufgaben nach dem Prinzip „Fördern und fordern“: „Wir nehmen die Leute auch mal an die Hand, wenn's nicht so läuft“, sagt Geschäftsführer Dr. Ulrich Heller. Er selbst stammt aus dem sozialpädagogischen und Personaltrainingsbereich und leitet derartige ABM-Dienstleistungsprojekte auf gemeinnütziger Basis in Kooperation mit

Arbeitsagenturen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Wichtig ist es, solche Aufgaben auszuwählen, mit denen dem örtlichen Mittelstand und kommunalen Eigenbetrieben keine Arbeit weggenommen wird, betont Samtgemeindebürgermeister Lampe. Die Koordination vor Ort hat Siegfried Czerwinski vom Bauamt.

Begonnen haben die Teilnehmer, die aus Berufen wie Buchbinder, Steinmetz oder Maler stammen, vor einigen Tagen damit, vernachlässigte Grünanlagen wie in den Spittelwiesen in Ordnung zu bringen. Auch das

TuS-Stadion an der Tannenhöhe profitiert bereits sichtlich von dem ABM-Projekt.

Als schönste Aufgabe sieht Samtgemeindebürgermeister Lampe die „verwunschenen Wege“ in Clausthal-Zellerfeld an. Diese kleinen verträumten Fußwegeverbindungen fernab des Straßenverkehrs hatten bei der kommunalen Wegepflege immer hinten anstehen müssen. Das Projekt biete nun die Möglichkeit, sich um diese idyllische Eigenheit der Bergstadt zu kümmern und damit auch die touristische Infrastruktur verbessern.